

Praktikumsbericht

KBS 사계, 23.5°

03.Dezember – 27.März

23.5°

No. of episodes	50min × 4 Episodes
Format	UHD Documentary
Production Cost	1.3 million USD



○;KBS

Ich hatte wie geplant in Korea 3 Sprachkurse abgeschlossen, um im letzten Semester mein Praktikum machen zu können. Neben dem absolvieren der Sprachkurse, arbeitete ich als Englischlehrerin und Ballettlehrerin, was mir den Vorteil verschaffte viele Kontakte knüpfen zu können. Dadurch wurde mir auch ein Praktikum an einer Englischschule zugesagt, was ich letztendlich aber nicht annahm, da Herr Han mich 송웅달, einem PD bei KBS vorstellte. Dieser nahm meine Bewerbungsunterlagen entgegen und leitete sie an ein anderes Team weiter, da bei ihm leider kein Platz frei war. So kam es, dass ich am 3.Dezember gebeten wurde, zu KBS zu kommen und das Team kennenzulernen. Gründe, warum ich mich gegen das Praktikum in der Englischschule und für das Praktikum bei KBS entschieden habe gab es einige. Zum einen passt das Praktikum bei KBS gut zu meinem Nebenfach Medienwissenschaften. Zum anderen dachte ich mir, dass ich dort vermutlich mehr lernen würde als an der Englischschule.

Als ich am 3. Dezember das KBS Gebäude betrat erwartete ich eine Art Bewerbungsgespräch. Wie es sich allerdings herausstellte, war es eher ein lockeres Kennenlernen unseres nun 5-köpfigen Teams.

사계, 23.5 ist ein Team, bestehend aus einem Filmteam, zwei PDs und zwei 작가님s, zu denen nun auch ich gehörte, das sich mit der Produktion einer 4-teiligen Natur Dokumentation befasst. Die Dokumentation wird voraussichtlich erstmals im März 2020 ausgestrahlt.

Arbeitsinhalte

Ich arbeitete immer Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis um 6, wobei es allerdings öfter vorkam, dass ich etwas später Feierabend machte. Meine Arbeit bestand zum größten Teil aus Recherche und dem Texte Übersetzen. Meist wurde mir von einer der zwei Schreiberinnen ein Thema genannt, über welches ich innerhalb des englischen, deutschen, spanischen und französischen Sprachbereich recherchieren sollte. Ich übersetzte also Texte aus diesen Sprachen und fasste sie letztendlich auf Koreanisch zusammen. Die Themen waren sehr vielfältig, was es definitiv nicht langweilig machte und mir das Gefühl gab, immer wieder Neues zu lernen. So waren Texte über den Nil, einen Stamm im Südsudan, die Yaks in Nepal, Fischervölker nahe Indonesiens oder die altertümliche indische Herstellungsweise von Parfüm beispielsweise Themen, die ich intensiv recherchierte. Die Broschüre unseres Projekts wurde ebenfalls übersetzt und dann an die Vorsitzenden von UNESCO weitergeleitet. Darüber hinaus zählte es zu meinen Aufgaben internationale Emails zu schreiben und Anrufe zu tätigen. So führte ich beispielsweise Interviews mit dem Vorsitzenden einer Parfümfabrik in Indien oder einem finnischen Polarexperten. Auch diese Inhalte übersetzte ich dann auf koreanisch und leitete sie weiter. Zuletzt war es Teil meiner Arbeit den Informationsaustausch zwischen unserem Team, welches für die Planung zuständig war und dem Dreh-Team zu regeln. Dies führte auch dazu, dass es mir erlaubt war für 2 Tage bei einem Dreh außerhalb Seouls dabei zu sein. Auch wenn wir 2 Tage in der Kälte verbrachten, war es eine tolle Erfahrung und ich habe viel dabei gelernt. Bereits in der ersten Woche war es mir auch erlaubt, bei einer Filmpremiere dabei zu sein und den Film im Nachhinein zu analysieren und auf unser Konzept zu übertragen. Zu guter Letzt zählten natürlich auch kleine Botengänge, Snack-Einkäufe und Bibliotheksbesuche zu meinen verrichteten Aufgaben.

Impressionen / Team

Ich bin allen Leuten aus unserem Team wirklich dankbar. Alle waren ausnahmslos super freundlich und offen. Mir wurde alles gut erklärt und es wurden mir relativ schnell wichtige Aufgaben übergeben, ohne mich dabei unter Druck zu setzen. Ich wurde mit Lob und Geschenken überhäuft, dass es sich letztendlich gar nicht mehr wie Arbeit anfühlte zu KBS zu gehen. Ich erinnere mich, wie 최필곤 PD 님 an meinem ersten Tag zu mir gesagt hatte, dass das Team wie eine Familie für ihn ist. Und genau dieses Gefühl wurde mir auch die ganze Zeit über vermittelt. Man redete nicht nur über die Arbeit oder über Kulturunterschiede, sondern auch über persönliche Themen, was dazu geführt hat, dass man sich mit jedem Mittagessen und jeden Firmenessen besser kennenlernte. Kleine Kulturschocks wie das Soju-Trinken zum Mittagessen überstand ich somit auch einfach. Außerdem waren alle im Team super fürsorglich. Ich gab Acht meine Aufgaben als Jüngste bei KBS sorgfältig zu erfüllen und wurde im Gegenzug immer gut behandelt und durfte an allen wichtigen Sitzungen etc. teilnehmen. So lernte ich neben den PDs unseres Teams, 최필곤 PD 님 und 박병길 PD 님, auch noch viele weitere Produzenten, Direktoren und Regisseure kennen. Da unser Team diesen Sommer für einen kurzen Dreh nach Deutschland kommen wird, werde ich dort voraussichtlich alle wiedersehen.

Außerdem wurde mir als Mitarbeiter an der Produktion ein Platz für die Premiere im März 2020 gegeben, an der ich planmäßig auch teilnehmen werde. Ich kann über das Team und die Stimmung bei KBS nichts Negatives sagen. In den 4 Monaten sind mir überraschenderweise wirklich alle ans Herz gewachsen.

Fazit

Ich kann ein Praktikum bei KBS wirklich nur empfehlen. Man erlernt in sehr kurzer Zeit wirklich viele praktische Fähigkeiten und lernt ebenfalls kennen, wie es ist für eine koreanische Firma zu arbeiten. Außerdem kann man sehr viele Kontakte knüpfen, die auch weit über das eigene Team hinausgehen. Ich bin mehr als zufrieden mit meinem Praktikum, was mich auch dazu veranlasste, länger in Korea zu bleiben als ursprünglich geplant.

Der einzige Kritikpunkt an dem Praktikum: KBS ist eine ziemlich große Firma, bietet aber eigentlich keine Praktikumsplätze an, was dazu führte, dass mein Vertrag ein richtiger Arbeitsvertrag war. Ich war also bei KBS angestellt, was mit dem Studentenvisum aber in Konflikt kam. Nach mehrfachen Besuchen beim Immigration Office und Gesprächen mit Herr Han, sahen alle Parteien, dass es eigentlich keine wirkliche Regelung für ein bezahltes Praktikum gab. Da ich weder die erste noch die letzte unserer Studenten sein werde, die bei KBS ein Praktikum macht, denke ich man sollte sich mit diesem Problem einmal auseinandersetzen und eine offizielle Lösung finden. 최필곤 PD 님 hat sich bereit erklärt auch in der Zukunft mit unseren Studenten zusammen zu arbeiten und freut sich schon auf meinen Nachfolger / meine Nachfolgerin. Alles in allem kann ich bis auf die undurchsichtigen legalen Vorschriften an dem Praktikum nichts bemängeln. Im Gegenteil, meine Vorstellungen wurde übertroffen und ich bin traurig, dass die 4 Monate so schnell vergangen sind. Ich werde mit meinem Team in Kontakt bleiben und wenn möglich 최필곤 s Angebot, nach meinem Abschluss wieder zurück zu kommen und weiterhin dort zu arbeiten annehmen.